

Jahresabschluss und Lagebericht 2023



Inhalt

05	Lagebericht
06	Grundlagen
07	Wirtschaftsbericht
12	Vermögenslage
13	Finanzlage
13	Mitarbeitende
14	Gesamtaussage
15	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
21	Jahresabschluss 2023
22	Bilanz zum 31. Dezember 2023
24	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023
27	Anhang
28	Organe der Gesellschaft
29	Allgemeine Angaben
29	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
29	Bilanz / Aktiva
31	Bilanz / Passiva
32	Erläuterungen zum Jahresabschluss
38	Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen
39	Sonstige Angaben
41	Brutto-Anlagenspiegel
43	Bestätigungsvermerk
49	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Grundlagen

Die Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, (Euler Hermes AG) ist in der Euler Hermes Gruppe zentral für die Bonitätsbewertung und die Risikoüberwachung deutscher und internationaler Unternehmen zuständig und arbeitet daher eng mit der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA, Hamburg, (Euler Hermes Deutschland) sowie der gesamten Euler Hermes Gruppe zusammen. Die Euler Hermes Gruppe hat im März 2022 ihren Markenauftritt verändert und bietet ihre Produkte und Dienstleistungen unter dem Namen Allianz Trade an. Davon ausgenommen sind explizit die im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland durchgeführten Dienstleistungen (Exportkreditgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite). Diese werden auch weiterhin unter dem Namen Euler Hermes angeboten.

Die Gesellschaft generiert mit ca. 68 % (i. Vj. 69 %) den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Servicebereich Risk Management mit Kreditprüfungs- und Servicegebühren, die sie der Euler Hermes Gruppe, deren Versicherungsnehmern und dem Bund für ihre Dienstleistungen berechnet. Aus dem Servicebereich Advisory resultieren ca. 32 % (i. Vj. 31 %) der Umsatzerlöse.

Die Gesellschaft ist Teil des Allianz Konzerns, in dessen Konzernabschluss die Euler Hermes AG mit befreiender Wirkung einbezogen wird. Unmittelbares Mutterunternehmen der Euler Hermes AG ist die Euler Hermes Group S.A.S. mit Sitz in Paris.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

Zu den Leistungen des Risk Managements gehören die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung, die Überwachung von Kreditrisiken im In- und Ausland sowie die

Überwachung der Risiken aus den Bundesdeckungen. Im Risk Management werden für den Bund im Antragsverfahren auch Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsprüfungen, Beratungen und Prüfungen zur Klimastrategie, zu generellen Nachhaltigkeitsfragen und zur Korruptionsprävention durchgeführt.

Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der einzelnen Kunden der Versicherungsnehmer ist Grundlage für die Vergabe von Kreditversicherungsschutz innerhalb der Euler Hermes Gruppe. Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der Kunden werden von der Euler Hermes AG direkt mit den einzelnen Versicherungsnehmern abgerechnet.

Zur Regelung der Zuständigkeit für Kreditprüfungen innerhalb der Euler Hermes Gruppe und für die Abrechnung der Informationen untereinander dient das Risk Business Model. Hiernach wird die Kreditbearbeitung mit entsprechenden Empfehlungen für Auslandsrisiken in das Land des jeweiligen Gruppenmitglieds verlagert, in dem das zu bewertende Unternehmen seinen Sitz hat. Hierbei ist die Euler Hermes AG für die Kreditprüfung und Bonitätsüberwachung bewerteter deutscher Unternehmen zuständig.

Advisory

Der Servicebereich Advisory bündelt diverse Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt Forderungsmanagement. Im Rahmen der Mandatstätigkeit für die Bundesrepublik Deutschland erfolgen die integrierte Bearbeitung der Prozesse Schaden, Inkasso und Regress sowie die Umschuldung bundesgedeckter Forderungen. Ferner werden Beratungs- und andere Dienstleistungen erbracht wie Produktberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Zahlungsverkehr und Rechnungslegung zur Abwicklung des Bundesgeschäfts. Ausländische Auftraggeber werden beim

Aufbau von Exportkreditagenturen beraten und für inländische Auftraggeber werden Schulungen durchgeführt. Neben dem Inkasso und der Regressbearbeitung für versicherte Forderungen im Bereich der Kreditversicherung der Euler Hermes Gruppe erfolgt in diesem Servicebereich auch die Regressbearbeitung für die Vertrauensschadenversicherung der Euler Hermes Deutschland.

Die Bonitätsanalysen der Euler Hermes AG resultieren in einem Euler Hermes internen Rating. Dieses wird in Form einer Ratingkennziffer an externe Kunden

verkauft (BoniCheck). Internationale Unternehmensgruppen mit einem Umsatz von mindestens TEUR 300.000, die in zwei oder mehr Ländern tätig sind, werden von einem globalen Team von Experten betreut. Diese werden im Folgenden als multinationale Unternehmen (MNC) bezeichnet. Die Risikobewertung erfolgt im Land des jeweiligen Risikos durch die dort ansässige Euler Hermes Gesellschaft. Die Kreditanalyse für diese Versicherungsnehmer erfolgt für deutsche Risiken durch die Euler Hermes AG, die jedoch nicht das Risiko zeichnet.

Wirtschaftsbericht

Eine hohe Inflation und ein als Gegenmaßnahme von den Zentralbanken ausgelöster Zinsanstieg führten zur Zurückhaltung der Privathaushalte beim Konsum. Es verteuerten sich außerdem die Refinanzierungskosten der Unternehmen. Eine daraus resultierende Dämpfung bei Konsum und Investitionen belastete die exportabhängige deutsche Wirtschaft schwer. Das Absicherungsbedürfnis der wirtschaftlichen und politischen Kreditrisiken bei Vorhaben im Ausland bleibt gleichwohl vor dem Hintergrund eines zunehmend schwierigeren globalen wirtschaftlichen und politischen Umfelds insgesamt stark ausgeprägt.

Die Entwicklung im Bundesgeschäft zeigte sich uneinheitlich. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinträchtigten die Nachfrage nach Sammeldeckungen – verstärkt durch reduzierte Deckungsmöglichkeiten infolge des russischen Angriffskriegs – um ca. 33 %. Auf der anderen Seite konnten 2023 mehrere volumenstarke Großgeschäfte finalisiert und abgesichert werden. Das Neudeckungsvolumen bei den Exportkreditgarantien des Bundes

konnte im Wesentlichen getrieben durch diese Großgeschäfte um 23,7 % ausgeweitet werden. Der Bestand an Anbahnungen aus beantragten Einzeldeckungen und grundsätzlichen Deckungszusagen für Exportgeschäfte ist weiterhin hoch und bewegt sich auf dem Niveau vor der Coronapandemie. Auch die Nachfrage nach Garantien für Ungebundene Finanzkredite des Bundes ist weiterhin hoch. Die Anzahl der in Anbahnung befindlichen Finanzierungsanfragen ist hier im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Kreditprüfungsgebühren und Monitoring Fees für inländische und ausländische Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr moderat angestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einem Zuwachs der Kreditlimite um 2,3 % und des betreuten Exposures um 3,9 %.

Vor dem Hintergrund der vermehrt realisierten Großprojekte im Bundesgeschäft und des leichten Anstiegs der Erträge für die Prüfung inländischer Kreditrisiken haben die Umsatzerlöse der Euler

Hermes AG das Vorjahresniveau deutlich überschritten.

Es wurde 2023 erheblich in die Weiterentwicklung der staatlichen Ausfuhrförderung in Bezug auf deren Produkte und die Ausgestaltung der Klimastrategie des Bundes investiert. Zur zielgerichteten Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen wurde die Forfaitierungsgarantie eingeführt. Diese ermöglicht dem Exporteur eine vollständige Veräußerung seiner Ansprüche aus dem Lieferantenkredit an eine Bank zur Erlangung neuer Liquidität und schafft Raum in der eigenen Kreditlinie. Im Rahmen der Klimastrategie der Bundesregierung für die Garantieinstrumente der Außenwirtschaftsförderung wurden mit dem Bund u. a. Sektorleitlinien für drei Schlüsselsektoren entwickelt und eingeführt, die für die Prüfung der Deckungsfähigkeit und der Nutzung von verbesserten Deckungskonditionen herangezogen werden.

Um unseren Kunden den bestmöglichen Service sowie angemessene Preise und Kreditprüfungsgebühren anbieten zu können, werden permanent technische Anpassungen der EDV-Systeme und Verbesserungen der Prozesse vorgenommen. Umfangreichere Optimierungen unterliegen einer weitsichtigen Planung und einer zielgruppenorientierten Kommunikation. Euler Hermes führt in der Region

DACH das Projekt Reshape durch. Hierdurch werden auch kundennahe Prozesse der Euler Hermes AG verbessert, indem unter anderem Entscheidungskompetenzen beim Außendienst erweitert sowie Kernkompetenzen in den jeweiligen Fachbereichen bei der Kreditprüfung und Risikoeinschätzung gestärkt werden.

Die Summe der Aufwendungen lag 0,6 % unter dem Vorjahr. Im Wesentlichen führt der Fortschritt der Reorganisationsmaßnahmen der Region DACH im Vergleich zum Vorjahr zu deutlich reduzierten Restrukturierungsaufwendungen. Im Vorjahr wurde entschieden, die Software Galileo nicht weiter zu nutzen und entsprechend im Jahresabschluss 2022 abzuschreiben. Diese Sonderabschreibung entfällt 2023 und führt insgesamt zu geringeren Abschreibungsaufwendungen.

Das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 12.735 (i. Vj. TEUR 2.875). Das Finanzergebnis beträgt in diesem Jahr TEUR 2.187 (i. Vj. TEUR 10.078). Das Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien, in Höhe von TEUR 4.420 (i. Vj. TEUR 9.608).

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 6.020 (i. Vj. TEUR 7.424).

Ertragslage

In der folgenden Ertragsübersicht sind Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ertragsübersicht	01.01.–31.12.2023 TEUR	01.01.–31.12.2022 TEUR
Umsatzerlöse	134.653	125.394
davon Risk Management	91.568	85.912
davon Advisory	43.085	39.482
Sonstige Erträge	58	146
davon Risk Management	40	107
davon Advisory	18	39
Aufwendungen	-121.976	-122.665
Operatives Ergebnis	12.735	2.875
Finanzergebnis	2.187	10.078
Steuern	-8.901	-5.529
Jahresüberschuss	6.020	7.424

Umsatzerlöse

Der Umsatz des Servicebereichs Risk Management besteht im Wesentlichen aus den Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Gruppe, den Erträgen für die Kreditprüfung und die Risikoüberwachung der Bundesdeckungen sowie den Einnahmen für die Auskunftserteilung an Gruppengesellschaften.

Insbesondere das erhöhte Neudeckungsvolumen (+23,7 %) und die Absicherung von Großprojekten mit Exportkreditgarantien haben zu deutlich über denen des Vorjahres liegenden Umsatzerlösen im Servicebereich Risk Management in Höhe von insgesamt TEUR 91.568 (i. Vj. TEUR 85.912) geführt.

Die Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite für inländische und ausländische Risiken, für die von der Euler Hermes AG Kreditprüfungen vorgenommen werden, ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht um 2,3 % gestiegen, ebenso ist das betreute Exposure um 3,9 % deutlich angestiegen.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten 2023 keine neuen Garantien für Ungebundene Finanzkredite abgeschlossen werden. Gleichzeitig ist der Antragsbestand weiterhin hoch, sodass mit der Übernahme weiterer Finanzkreditabsicherungen in der Zukunft zu rechnen ist.

Die Umsatzsteigerung bei den Serviceleistungen im Geschäftsbereich Advisory wurde im Wesentlichen durch die verstärkte Geschäftstätigkeit im Bereich der Exportkreditgarantien erreicht. Die Umsätze betragen im Geschäftsjahr TEUR 43.085 (i. Vj. TEUR 39.482).

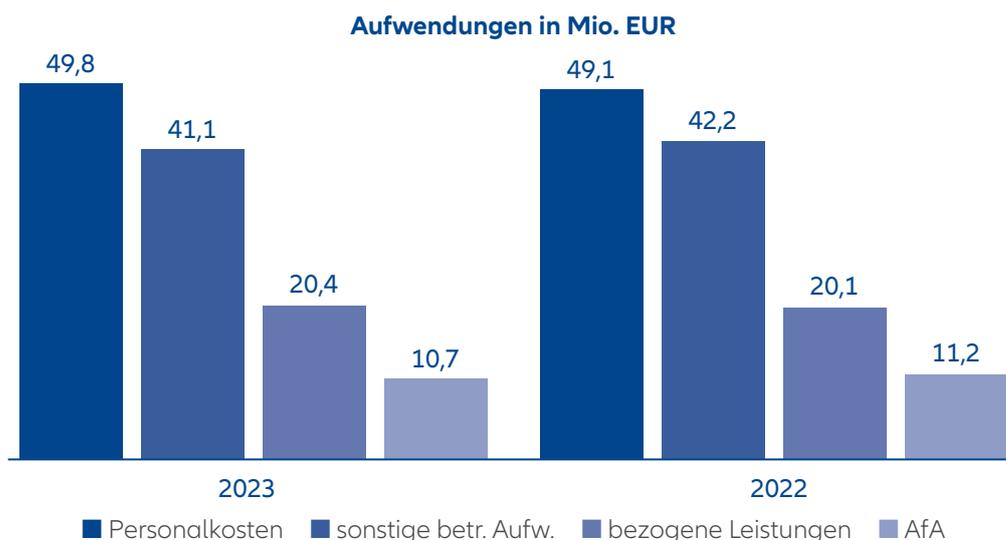
Der Umsatz des Produkts BoniCheck erhöhte sich im Kalenderjahr 2023 moderat um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr und konnte somit die negative Entwicklung aus dem Vorjahr überkompensieren. Maßgeblich für die Umsatzsteigerung war eine Ausweitung des Bestandsgeschäfts.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 58 (i. Vj. TEUR 146) be-

ruhen im Wesentlichen auf der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 31.

Aufwendungen



Im Wesentlichen setzen sich die Aufwendungen zusammen aus Personalkosten mit TEUR 49.808 (i. Vj. TEUR 49.109), sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 41.050 (i. Vj. TEUR 42.245) und bezogenen Leistungen mit TEUR 20.444 (i. Vj. TEUR 20.123).

Trotz Tariferhöhungen und Inflationsausgleichszahlungen konnte durch Prozess- und Effizienzverbesserungen die Kostensteigerung unterhalb der Tariferhöhung gehalten werden. Als Folge des Tarifabschlusses wurde im Mai an alle Mitarbeitenden eine Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro geleistet und zum September das Gehalt um weitere 2 % angehoben. Ferner haben sich die Tarifvertragsparteien im Nachgang zum Tarifvertrag auf zwei weitere steuerfreie Einmalzahlungen zur Abschwächung der Inflationsauswirkungen in Höhe von 1.000 Euro im ersten Quartal 2023 und 2024 geeinigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 2.385 gesunken. Im Wesent-

lichen führt der Fortgang des Projekts Reshape im Vergleich zum Vorjahr zu deutlich reduzierten Restrukturierungsaufwendungen.

Die Abschreibungen des Jahres verringerten sich um TEUR 514 auf TEUR 10.674 (i. Vj. TEUR 11.188).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 2.187 (i. Vj. TEUR 10.078). Die Erträge stammen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Dividenden der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien, in Höhe von TEUR 4.420 (i. Vj. TEUR 9.608). Das Rekordergebnis 2022 konnte nicht wiederholt werden, sondern das Ergebnis beläuft sich nunmehr auf das durchschnittliche Mittel der vorherigen Jahre. Hinzu kommen Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von TEUR 1.126 (i. Vj. TEUR 214) sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 569 (i. Vj. TEUR 3). Dem entgegen laufen außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

(Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam) in Höhe von TEUR 3.637 (i. Vj. TEUR 0) aufgrund einer Werthaltigkeitsprüfung sowie Zinsaufwendungen für Pensionszusagen in Höhe von TEUR 1.468 (i. Vj. TEUR 231). Daraus resultiert insgesamt weiterhin ein positives Finanzergebnis.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragssteueraufwand beträgt TEUR 8.901 (i. Vj. TEUR 5.529) und ist damit deutlich höher als im Vorjahr. Im Wesentlichen führten das deutlich gestiegene operative Ergebnis, die im Gegensatz zu 2022 deutlich geringeren steuerlich begünstigten Dividenden sowie neu gebildete Steuerrückstellungen zu einem merklich höheren Steueraufwand als im Vorjahr

Gesamtergebnis

Nach dem Ausklingen der Coronapandemie wurde von einer Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten und somit von einer Steigerung des Umsatzes ausgegangen. Durch den Kriegsbeginn in der Ukraine und die nachfolgenden Sanktionen sowie die deutlich gestiegene Inflation wurde die wirtschaftliche Erholung stark belastet. Gleichwohl konnte durch das krisenbedingt gestiegene Absicherungsbedürfnis unserer Kunden eine erhöhte Nachfrage nach Kredit- und Bonitätsprüfungen sowie Risikoüberwachung verzeichnet werden. Dies führte mit der deutlich stärkeren Nutzung der staatlichen Exportkreditgarantien zu einer erheblichen Steigerung der Umsatzerlöse. Dem externen Kostendruck durch die höhere Inflation und die Tarifierhöhungen wurde durch die laufenden Struktur- und Prozessoptimierungsprojekte sowie eine vorausschauende Personalpolitik Rechnung getragen, sodass das Kostenniveau insgesamt sogar reduziert werden konnte.

Vermögenslage

In der folgenden Vermögensübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 zusammengefasst.

Vermögensübersicht	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.898	48.000
Sachanlagen	946	1.035
Finanzanlagen	113.968	95.954
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.309	30.756
Guthaben bei Kreditinstituten	1.383	1.582
Übrige Aktiva	204	67
Vermögen	200.708	177.394
Eigenkapital	93.874	95.254
Rückstellungen	65.528	58.900
Verbindlichkeiten	37.238	19.295
Übrige Passiva	4.068	3.945
Kapital	200.708	177.394

Maßgeblich wird die Vermögenslage der Euler Hermes AG geprägt durch die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 37.898 (i. Vj. TEUR 48.000), die Finanzanlagen mit TEUR 113.968 (i. Vj. TEUR 95.954) und den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit TEUR 46.309 (i. Vj. TEUR 30.756). Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in erster Linie gekennzeichnet durch die planmäßige Abschreibung (TEUR 8.374) des Geschäfts- und Firmenwertes der im Jahr 2017 von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) übernommenen Anteile am Bundesgeschäft. Ferner haben in der Berichtsperiode Abschreibungen auf Software in Höhe von TEUR 490 stattgefunden. Die Finanzanlagen stiegen vorrangig aufgrund von Investitionen in neue Anleihen in Höhe von TEUR 18.014. Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert mehrheitlich aus der Erhöhung des Cash Pools der Allianz um TEUR 20.633.

Gegensätzlich sind die Forderungen gegenüber dem Finanzamt im Vergleich zum Vorjahr um weitere TEUR 4.709 gesunken sowie auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.661 zurückgegangen sind.

Das Eigenkapital sank 2023 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.020 und der Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 6.000 (i. Vj. TEUR 9.500) im Vergleich zu 2022 um TEUR 1.380. Der Anstieg der Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.628 ist überwiegend auf die Erhöhung der Steuer-rückstellungen in Höhe von TEUR 3.678 und der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.419 zurückzuführen. Auch die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 16.832 stark angestiegen. Dies resultiert überwiegend aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.201.

Finanzlage

Die Liquidität, die zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, wird durch eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet.

Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Einnahmen und Rückflüssen aus Finanzanlagen.

Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus Dividendenzahlungen, Investitionen in

das Finanzanlagevermögen, Personalkosten, konzerninternen Dienstleistungsverrechnungen und Informationsbeschaffungskosten.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich aus dem Allianz Cash Pool (TEUR 36.315) und aus Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.383) zusammen.

Mitarbeitende

Die Euler Hermes AG beschäftigte 2023 im Durchschnitt 383 (i. Vj. 386) Mitarbeitende.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag Ende 2023 bei 20 (i. Vj. 20) Jahren, das Durchschnittsalter bei 49 (i. Vj. 49) Jahren.

Es ist die Strategie der Allianz, die Lernstunden der Mitarbeitenden zu erhöhen. Dies wird u. a. durch die Initiative „1 Hour Learning per Week“ unterstützt. Dementsprechend wurde den Mitarbeitenden der Euler Hermes AG auch 2023 wieder ein vielfältiges Weiterbildungsangebot unterbreitet.

Im Februar 2023 fand bei Euler Hermes der erste offizielle Tag des Lernens statt, der sogenannte „Learning Day“. Den Mitarbeitenden wurden diverse Weiterbildungsangebote zur Verfügung gestellt. Verschiedene Keynotes zu den Themen Diversity, Deep Work oder Personality konnten flexibel besucht werden. Kurztrainings für Bilanzanalyse, Design Thinking, MS Teams oder kundenorientiertes Schreiben wurden in Kleingruppen abgehalten.

Im Bereich Führungskräfteentwicklung wurden drei Assessment-Center zur Identifikation von Führungskräften der untersten

Managementebene durchgeführt. Die erfolgreichen Absolventen werden im anschließenden Managementprogramm weiterqualifiziert und auf die Übernahme einer Führungsposition mit Personalverantwortung vorbereitet.

Die Anzahl an Trainingstagen für Fach- und Führungskräfte betrug 2023 insgesamt 1.166 Tage (i. Vj. 728).

Neben Qualifizierungsangeboten im Themenfeld Digitalisierung bietet die Euler Hermes AG ihren Mitarbeitenden auch fachliche, methodische, persönliche und soziale Weiterentwicklung über die neue AllianzU Learning Plattform an, die viele digitale E-Learning-Angebote vereint.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des teilweise spürbaren Fachkräftemangels werden die Rekrutierungsprozesse laufend an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Akquirierung neuer Potenzialträger gestaltet sich auf einem bisweilen angespannten Arbeitsmarkt zunehmend herausfordernd. Um das notwendige und zukunftsorientierte Wissen und relevante Fähigkeiten zu gewährleisten, erfolgen unter anderem eine systematische Nachfolgeplanung, regelmäßige Aus- und Fortbildungen der Mitarbeitenden und der Führungskräfte

sowie Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Attraktivität der Gesellschaft als Arbeitgeber.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet die Euler Hermes AG ihren Mitarbeitenden eine breite Palette an gesundheitsfördernden Maßnahmen an. Hierzu gehören unter anderem Gesundheitskurse im betriebs-eigenen Sportbereich, Betriebssportangebote, Informationsveranstaltungen, Ernährungs- sowie Ergonomieberatung.

Die Euler Hermes AG arbeitet mit einem externen Anbieter zusammen, der die Mitarbeitenden in persönlichen Krisen- und Konfliktsituationen in den Bereichen

Kinderbetreuung, Pflege, Haushalt und psychosoziale Beratung durch passgenaue Informationen und Vermittlungen unterstützt. Dieses Angebot wurde auch 2023 zahlreich wahrgenommen. Darüber hinaus bietet der betriebsärztliche Dienst neben arbeitsmedizinischen Vorsorgeleistungen bei akuten Muskel- und Gelenkschmerzen ein professionelles Taping im hauseigenen Gesundheitsbereich, eine jährliche Gripeschutzimpfung sowie Früherkennungsuntersuchungen im Bereich Haut- und Darmkrebsvorsorge an. Weiterhin wurden 2023 auf freiwilliger Basis Blutanalysen erstellt und mit dem Betriebsarzt der individuelle Gesundheitszustand festgestellt sowie ggf. Gesundheitsfördermaßnahmen besprochen.

Gesamtaussage

Der Umsatz der Euler Hermes AG hat sich im Vorjahresvergleich um 7,4 % erhöht und beträgt TEUR 134.653.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage, gestiegene Rekapitalisierungskosten, Kriege sowie weitreichende geopolitische Spannungen sorgen für ein verstärktes Kundeninteresse an Kreditprüfungen und damit verbundenen Serviceleistungen. Weiterhin wurden zahlreiche Exportgroßgeschäfte im Rahmen der Mandatartätigkeit für die Bundesrepublik Deutschland in Deckung genommen, sodass der Gesamtumsatz deutlich gestiegen ist.

Der operative Gesamtaufwand belief sich 2023 auf TEUR 121.976 und war damit um 0,6 % geringer als im Vorjahr.

Im Wesentlichen führen die Fortschritte des Projekts Reshape im Vergleich zum Vorjahr zu deutlich reduzierten Restrukturierungsaufwendungen. Weiterhin werden unter den genannten Projekten die Organisati-

onsstruktur und Arbeitsprozesse an veränderte Gegebenheiten angepasst, die auch in folgenden Perioden zu einer moderaten Reduzierung von Kapazitätsanforderungen führen werden.

Im Vorjahresvergleich reduzierten sich die Aufwendungen für Abschreibungen um 4,6 %, da im Berichtszeitraum keine Sonderabschreibungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen wurden.

Trotz Tariferhöhungen und Inflationsausgleichszahlungen konnte durch Prozess- und Effizienzverbesserungen die Kostensteigerung unterhalb der Tariferhöhung gehalten werden. Die Euler Hermes AG hat sich als Tarifvertragspartner gemäß der nachträglich erzielten Tarifeinigung verpflichtet, die Mitarbeitenden auch 2024 mit einer Inflationsausgleichszahlung bei der Bewältigung der stark gestiegenen Lebenshaltung zu unterstützen.

Die Euler Hermes AG verfügt über gut ausgebildete Mitarbeitende und über ein umfangreiches Spezialwissen für die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung in- und ausländischer Firmenkunden sowie für die Bearbeitung der staatlichen Instrumente der Außenwirtschaftsförderung. Insgesamt ist das Unternehmen durch seine Kapitalausstattung, seine Liquidität und ein stabiles Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Unsere Gesellschaft hat bei den berichtspflichtigen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Risiken für den Umsatz aus der Kreditprüfung für das Versicherungsgeschäft korrespondieren mit den Marktrisiken von Euler Hermes Deutschland. Für das Bundesgeschäft sind die Kernrisiken ein möglicher Mandatsverlust oder eine erheblich geringere Inanspruchnahme von Bundesdeckungen. Die Bundesdeckungen sind subsidiäre und nachfrageorientierte Absicherungsinstrumente. Ihre Nutzung ist unter anderem abhängig von den Möglichkeiten des kommerziellen Finanzierungs- und Kreditversicherungsmarktes, die Risiken selbst tragen zu können. Dabei wird das Bundesgeschäft maßgeblich von großen und entsprechend mit hohen Risiken behafteten Einzelgeschäften sowie deren konkreten Realisierungsterminen bestimmt und ist daher nur schwer prognostizierbar.

Prognose- und Chancenbericht

Die deutsche Wirtschaft tritt auf der Stelle. 2023 hat die Inflationsrate nachgelassen und der Anstieg der Lohneinkommen hat sich im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt.

Die Erholung beim privaten Konsum blieb bislang aus, auch weil Teile des Kaufkraftplus gespart wurden. Weiterhin sind Impulse vom globalen Warenhandel und der globalen Industrieproduktion ausgeblieben. Notenbanken dämpften vielerorts die Konjunktur zur Bekämpfung der Inflation, und im Zuge der Erholung von der Coronakrise waren weltweit vor allem Dienstleistungen im Aufwind. Von den Frühindikatoren zur Außenwirtschaft kommen aktuell gemischte, aber überwiegend verhaltene Signale.

Die Stimmung in den Unternehmen hat sich zuletzt erneut verschlechtert, wozu auch politische Unsicherheit beiträgt. Mittlerweile haben die Löhne aufgrund der Teuerung angezogen, die Energiepreise abgenommen und die Exporteure die höheren Kosten teilweise weitergegeben, sodass Kaufkraft sukzessive zurückkehrt. Daher dürfte der Abschwung in Deutschland im Jahresverlauf 2024 abklingen und der Auslastungsgrad der Wirtschaft wieder steigen. Für 2024 wird von einem

weltweites Wirtschaftswachstum auf dem Niveau von 2023 ausgegangen.

Für die deutsche Wirtschaft geht der IWF von einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,5 % für 2024 aus. Unsicherheitsfaktoren für die Prognose bilden die Energieversorgung und die Energiepreise.

Ferner stellen die konjunkturelle Entwicklung in China und die sich abzeichnenden neuen Handelskonflikte zwischen der EU und China auf dem Gebiet der Elektrofahrzeuge eine Gefahr für die exportorientierte deutsche Wirtschaft dar.

Die Stimmung der deutschen Exportindustrie hat sich im Dezember 2023 weiter eingetrübt und startet sehr verhalten ins neue Jahr, womit die erhoffte Aufbruchstimmung weiter auf sich warten lässt. Alles in allem sind die Ausfuhren 2023 um 1,4 % gesunken. In den kommenden beiden Jahren sollen gemäß der Jahresprojektion der Bundesregierung die Ausfuhren 2024 um 1,8 % und 2025 um 3,0 % expandieren.

Neben dem immer noch andauernden russischen Angriffskrieg, den Spannungen im Nahen Osten und der konjunkturellen Entwicklung in China, insbesondere mit den Verwerfungen im Immobiliensektor, bleiben die bestimmenden Themen die Auswirkungen der Transformation des Energiemarktes sowie die mittelfristige Entwicklung der Leitzinssätze. Zuletzt blieben die Zentralbanken in Europa und zahlreichen anderen Ländern bei ihrer Linie und haben die Leitzinssätze konstant gehalten. Es wird davon ausgegangen, dass in Kürze die ersten Zinssatzreduzierungen anstehen könnten und sich damit die Finanzierung von Staatsausgaben und Investitionen vereinfachen könnte. Zahlreiche Marktteilnehmer reagieren auf die bestehenden Unsicherheiten mit einem höheren Informationsbedarf über ihre Kunden und Lieferanten. Für den internationalen Handel bedeutet dies zunehmende

Anforderungen an die Qualität der eingesetzten Mittel des Forderungsmanagements sowie eine bessere Informationsstrategie bezüglich der Bonität bestehender und neuer Kundenbeziehungen. Die wirtschaftliche Verflechtung multinational agierender Unternehmen führt zu einem stetig steigenden Informationsbedürfnis in Bezug auf zu erwartende Risiko- und Bonitätsveränderungen. Diese Entwicklung führt zu einem verstärkten Interesse an Risikoabsicherung in Form von Versicherungen und Serviceleistungen.

Die Nachfrage nach Bundesdeckungen wird vor dem Hintergrund weltweiter Spannungen sowie Finanzierungs- und Absicherungsbedarfe voraussichtlich weiter hoch sein und auch nach einem sukzessiven Abebben der Krisen stabil bleiben. Mit Einführung der Klimastrategie wurden verbesserte Deckungsbedingungen für grüne Exportgeschäfte geschaffen. Dies betrifft beispielsweise längere Kreditlaufzeiten, eine geringere Entgelthöhe wie auch reduzierte Selbstbehalte der Exporteure. Insgesamt befindet sich das Portfolio im Wandel mit einem steigenden Anteil klimafreundlicher Projekte. 2023 wurden mehrere solcher Großprojekte, z. B. im Bereich erneuerbarer Energien, mithilfe der Exportkreditgarantien umgesetzt. Die Deckungsdynamik des Jahres 2023 war insofern außergewöhnlich hoch, sodass trotz der konstant hohen Nachfrage nach Exportkreditgarantien von einem etwas geringeren Deckungsvolumen 2024 auszugehen ist. Die Nachfrage nach Garantien für Ungebundene Finanzkredite zur Sicherung des Rohstoffbezugs wird im Hinblick auf die Transformation zur emissionsfreien Wirtschaft stark ausgeprägt bleiben.

Die Servicebereiche im Einzelnen

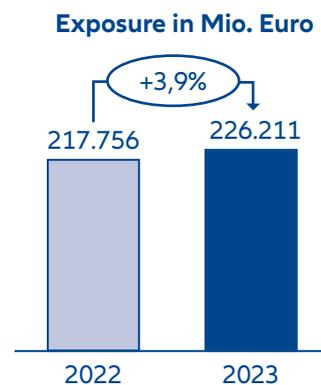
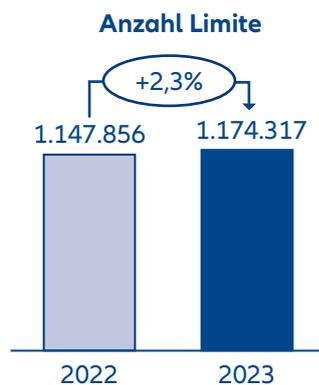
Risk Management

Auch das Jahr 2023 war geprägt durch eine multiple Krisensituation. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, der Krieg Israels im Gazastreifen sowie weitere geopolitische Spannungen wie zwischen China und Taiwan sorgen weiter für Krisenstimmung. Die anhaltende Inflation, die hohen Zinsen und Energiekosten sowie eine zunehmend verschärfte Wettbewerbssituation zehren bei vielen Unternehmen an der Substanz.

Die Insolvenzen stiegen auch 2023, von einem niedrigen Niveau kommend, in Deutschland zunehmend an. Insbesondere

die Großinsolvenzen steuern auf einen neuen Höchstwert zu. Abzuwarten sind die Auswirkungen, die sich aus den deutlichen Anstiegen der Insolvenzzahlen, wie beispielsweise in Frankreich und Großbritannien, auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft ergeben. Die Tatsache, dass sich die Zahlungsmoral im zweiten Jahr in Folge weiter verschlechtert hat und die Zeitspanne bis zum Zahlungseingang zusätzlich ansteigt, regt die Risikowahrnehmung der Marktteilnehmer an und könnte die Nachfrage nach risikominimierenden Produkten und somit auch den Umsatz der Euler Hermes AG steigern.

Es wird daher erwartet, dass die Gesamtlage zu moderat steigenden Umsätzen für Kreditprüfungen führen wird.



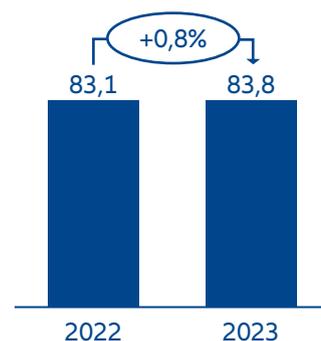
2023 wurden zahlreiche Großprojekte mithilfe der Exportkreditgarantien umgesetzt, die schon lange in der Bearbeitung waren. Die Deckungsdynamik des Jahres 2023 war außergewöhnlich hoch, sodass für

2024 trotz der hohen Nachfrage der Exportkreditgarantien von einem etwas geringeren Deckungsvolumen als im Vorjahr auszugehen ist.

Neu übernommenes Deckungsvolumen EKG in Mrd. Euro



Risikostatistik EKG in Mrd. Euro *)



- Industrieländer
- Schwellen- und Entwicklungsländer

*) Die Risikostatistik spiegelt das versicherte Entschädigungsrisiko des Bundes wider.

Advisory

Es wird verstärkt in die Modernisierung und Verbesserung der im Rahmen der Bundesdeckungen angebotenen Produkte und Prozesse investiert. So wurde als neues Zusatzprodukt eine Forfaitierungs-garantie eingeführt, um die Liquiditäts-steuerung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen zu vereinfachen. Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands begrüßt die Einführung sehr und sieht durch die Aufwertung der Lieferantenforderungen durch die Forfaitierungsgarantie die Möglichkeit, die Risiken des kleinteiligen Exportgeschäfts besser zu bündeln und besser aufzuteilen und damit den Export insgesamt zu fördern.

Basierend auf den Rückmeldungen der Kunden wurden bei den Onlineschnittstellen und den Portalanbindungen weitere Verbesserungen vorgenommen. Darüber hinaus wurde eine Förderungswürdigkeitsprüfung, ausgerichtet an der Klimastrategie der Bundesregierung, unter Berücksichtigung der Sektorleitlinien implementiert. Diese ermöglicht es dem Kunden, das avisierte Geschäft zu prüfen, schon vor Antragstellung eine qualifizierte Rückmeldung zu erhalten und somit Zeit zu sparen oder ggf. andere Projekte höher zu priorisieren.

Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Produkt Boni-Check war im letzten Jahr kontinuierlich gegeben und es wird von weiteren moderaten Steigerungen ausgegangen.

Insgesamt wird von einem weiterhin hohen Absicherungsbedürfnis ausgegangen, sodass von moderat steigenden Umsätzen ausgegangen wird.

Fazit

Es wird davon ausgegangen, dass sich die regelmäßige Geschäftstätigkeit der Marktteilnehmer zunehmend normalisiert, der Konsum nach Abklingen der Inflation zunimmt und der Welthandel wieder ansteigt und somit wieder verstärkt Anträge für Kreditprüfungen und Bonitätsbewertungen gestellt werden. Die Umsatzerwartung im Bereich der Bundesdeckungen wird weiterhin maßgeblich von der Realisierung von Großprojekten abhängig bleiben.

Insgesamt wird von einem leicht steigenden Umsatz ausgegangen. Gleichzeitig ist mit einem gleichbleibenden Kostenniveau aufgrund von bereits vereinbarten Tarifsteigerungen und gegenläufigen Effekten aus dem Projekt Reshape zu rechnen. Das operative Ergebnis sowie der Jahresüberschuss werden kumuliert leicht über dem des Vorjahres erwartet.

Risikobericht

Für die Euler Hermes AG ist der Umgang mit Risiken, die den beiden Geschäftsbereichen Risk Management und Advisory zuzuordnen sind, von zentraler Bedeutung. Das Risikomanagement besteht aus, soweit geboten, miteinander verzahnten Prozessen, deren Ziel es ist, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, sie anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre quantitativen und qualitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Risikoorganisation und -prinzipien (Risk Governance)

Der Vorstand der Euler Hermes AG legt die geschäftspolitischen Ziele nach Rendite-

und Risikogesichtspunkten im Rahmen der Euler Hermes Group Risk Policy fest, die verbindliche Mindestanforderungen vorschreibt. Der Vorstand überwacht und steuert das Risikoprofil der Gesellschaft.

Unabhängige Risikoüberwachung

In der Allianz/Euler Hermes Gruppe ist der Grundsatz der unabhängigen Risikoüberwachung verankert. Das heißt, es existiert eine strikte Trennung von aktiver Risikoübernahme durch die Linienfunktionen auf der einen Seite und Risikoüberwachung durch unabhängige Funktionen auf der anderen Seite (Independent Risk Oversight). Diese Kontrollinstanz umfasst nicht nur die unabhängige Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung, sondern auch die Überwachung von Risiken und Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Zudem prüft sie Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an den Vorstand der Euler Hermes AG aus.

Internes Kontrollsystem (IKS) der Euler Hermes AG

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Euler Hermes AG verfolgt das Ziel, finanzielle, operationelle und sogenannte Toprisiken zu identifizieren und zu reduzieren. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der Risikoüberwachung und -bewertung als auch auf der Implementierung risikoreduzierender Kontrollen. Es werden regelmäßige Kontrolltests zur Qualitätssicherung des IKS durchgeführt. Durch diese Kontrollen sollen Risiken bereits vor ihrem Eintritt verhindert oder zumindest aufgedeckt

und Maßnahmen ergriffen werden. Der bei der Euler Hermes AG angewandte IKS-Ansatz orientiert sich eng an den Vorgaben der Allianz SE.

Umsatz- und Kostenrisiko

Die Entwicklung der Kreditprüfungsgebühren und Serviceentgelte steht im Zusammenhang mit dem Umfang des Versicherungsbestands von Euler Hermes Deutschland (Allianz Trade) und zum Teil auch des Portfolios im Rahmen der Exportkreditgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite. Im Kreditversicherungs geschäft von Euler Hermes Deutschland werden geeignete Maßnahmen ergriffen, z. B. zu neuen Vertriebswegen und -strukturen, um den Vertragsbestand und die Umsatzentwicklung des Kreditversicherungsgeschäfts zu erhöhen. Im Bundesgeschäft liegt der strategische Fokus auf Digitalisierung, Prozesseffizienzen, Produkterneuerungen, Aktualisierung der Fach- und Beratungsexpertise der Mitarbeitenden sowie der Ausrichtung des Instruments auf die Transformationsanforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Dem Risiko künftiger Kostensteigerungen begegnet die Euler Hermes AG durch Integration in das komplexe Planungs- und Controllinginstrumentarium der Euler Hermes Gruppe. Negative Entwicklungen sollen hier frühzeitig aufgedeckt und Maßnahmen zur Kostenreduzierung rechtzeitig ergriffen werden.

Dem Risiko von Steigerungen bei den Informationsbeschaffungskosten und den Kosten für Dienstleistungen, die durch Gesellschaften der Euler Hermes Gruppe erbracht werden, wird durch feste Verrechnungspreise zwischen den Gruppengesellschaften begegnet. Durch regelmäßige Marktbeobachtungen und Preisverhandlungen wird dem Risiko von Kostensteigerungen bei der Informationsbeschaffung durch Dritte entgegengewirkt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Euler Hermes Aktiengesellschaft

Hamburg, den 28. März 2024



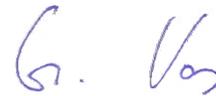
Bogaerts



Dessèvre



Schöne



Vos

Jahresabschluss 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.589.664	10.316.521
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.308.557	37.682.523
	37.898.221	47.999.044
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	370.539	370.539
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	574.960	664.863
	945.499	1.035.402
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.663.273	7.300.002
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	37.450.109	37.450.109
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	72.854.808	51.204.498
	113.968.190	95.954.609
	152.811.910	144.989.055
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.872.684	5.533.277
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 3.872.684 (Vj.: TEUR 5.533)	
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	39.556.468	18.180.000
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 39.355.555 (Vj.: TEUR 17.952)	
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	EUR 200.913 (Vj.: TEUR 228)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.879.781	7.043.058
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 2.879.781 (Vj.: TEUR 7.043)	
– davon aus Steuern	EUR 2.022.236 (Vj.: TEUR 6.731)	
	46.308.933	30.756.335
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.383.172	1.581.931
	47.692.105	32.338.266
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	684
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	203.919	65.595
Gesamt	200.707.979	177.393.600

Passiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	50.458.218	50.458.218
III. Bilanzgewinn	33.415.379	34.795.581
	93.873.598	95.253.799
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.231.389	41.812.186
2. Steuerrückstellungen	7.070.661	3.392.434
3. Sonstige Rückstellungen	14.226.103	13.695.185
	65.528.153	58.899.805
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.086.098	1.814.877
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 1.086.098 (Vj.: TEUR 1.815)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.166.659	15.965.600
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 30.166.659 (Vj.: TEUR 15.966)	
– davon aus Lieferungen und Leistungen	EUR 30.166.659 (Vj.: TEUR 15.966)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.984.685	1.514.617
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 4.874.675 (Vj.: TEUR 1.515)	
– davon aus Steuern	EUR 1.709.394 (Vj.: TEUR 793)	
	37.237.442	19.295.094
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.068.786	3.944.902
Gesamt	200.707.979	177.393.600

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	134.652.563	125.393.649
2. Sonstige betriebliche Erträge	58.249	145.779
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.443.751	20.122.612
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.657.267	38.021.892
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 5.855.563 (Vj.: TEUR 5.353)	12.150.805	11.086.691
	49.808.072	49.108.583
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	10.674.410	11.187.993
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.049.815	42.245.282
7. Erträge aus Beteiligungen	4.419.588	9.607.800
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 79.992 (Vj.: TEUR 5)	1.125.650	213.745
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 786.441 (Vj.: TEUR 427)	786.485	426.864
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 475.036 (Vj.: TEUR 38)	4.144.306	170.587
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.901.426	5.527.854
12. Ergebnis nach Steuern	6.020.755	7.424.926
13. Sonstige Steuern	957	957
14. Jahresüberschuss	6.019.798	7.423.969
15. Gewinnvortrag	27.395.581	27.371.612
16. Bilanzgewinn	33.415.379	34.795.581
Finanzergebnis	2.187.417	10.077.822
Operatives Ergebnis	12.734.764	2.874.958

Anhang für das
Geschäftsjahr
vom 1. Januar
bis zum 31.
Dezember 2023

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Aemilius Wilhelmus Bogaerts

Master in Business Administration
(Vorsitzender des Vorstands)

Silke Grimm

Diplom-Kauffrau (CFO, Mitglied des
Vorstands bis 31.12.2023)

Philippe Dessève

Post Graduate Degree in Audit &
Management Control (CFO, Mitglied
des Vorstands ab 01.01.2024)

Edna Schöne

Rechtsanwältin
(Vorstand Bundesgeschäft)

Guido Vos

Diplom-Bankbetriebswirt
(Risikovorstand)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Gerd-Uwe Baden

Dr. jur./Diplom-Kaufmann (Vorsitzender
des Aufsichtsrats, Mitglied des Vorstands
i. R. der Euler Hermes Group SAS, Paris,
Frankreich)

Michael Eitelwein

Diplom-Ingenieur (Stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats, COO Euler
Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)

Claudia Donzelmann

Master of Business Administration (Global
Head of Regulatory and Public Affairs
Allianz SE, München)

Dr. Christian Forwick

Dr. jur. (Ministerialdirigent Außenwirt-
schaftspolitik, Handelspolitik, Amerika
im Bundesministerium für Wirtschaft und
Klimaschutz, Berlin)

Sonja Johns

Kaufmännische Angestellte (Vorsitzende
des Gesamtbetriebsrats, Hamburg,
freigestelltes Betriebsratsmitglied Euler
Hermes AG, Hamburg)

I. Allgemeine Angaben

Sitz der Euler Hermes Aktiengesellschaft (Euler Hermes AG) ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 130564 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB und des AktG in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Absatz 4 Satz 2 HGB i. V. m. § 267 Absatz 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und

Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Bilanz / Aktiva

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer für gekaufte Software beträgt 3 Jahre, für selbsterstellte Software 5 Jahre und für die Großprojekte 10 Jahre.

Die Nutzungsdauer des Geschäfts- und Firmenwertes, der aus der Übertragung der Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen) von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC) entstanden ist, beträgt 10 Jahre.

2 Sachanlagen

Das unbebaute Grundstück ist mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten abzüglich plan-

mäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Kapitalanlagen, die ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Absatz 2 HGB mit den Verbindlichkeiten verrechnet worden. Dabei sind diese Kapitalanlagen gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet,

soweit erforderlich unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

5 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt mit den Nennwerten.

6 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

7 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bei gewissen Pensionsplänen kommt es zu einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 110 (i. Vj. TEUR –53), da für die Dotierung des Vermögens ein ande-

rer Zinssatz zugrunde gelegt wird als für die Berechnung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen.

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 94 (i. Vj. TEUR 49).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die in den Abschnitten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Bilanz / Passiva

8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und der Bilanzgewinn wurden zum Nennwert angesetzt.

9 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung von BilMoG resultierende Umstellungsaufwand wird auf bis zu 15 Jahre verteilt. Im Geschäftsjahr 2023 wird im Wesentlichen ein Fünfzehntel dieses Betrags in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 73) erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit und Vorruhestand werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durch-

schnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen verweisen wir auf III. 1 Erläuterungen zur Bilanz und IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen beziehungsweise saldierungspflichtiges Deckungsvermögen gesichert.

10 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie beinhalten die die Vor-

jahre betreffenden noch nicht veranlagten Steuern sowie die aktuelle Zuführung zur Rückstellung 2023.

11 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger

kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gem. § 250 Abs. 2 HGB für zeitraumbezogene Leistungen gebildet.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1 Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist dem nachfolgenden Brutto-Anlagenpiegel zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beziehen sich im Wesentlichen auf die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen), die 2017 von der PwC vollständig auf die Euler Hermes AG übertragen wurden. Die Anschaffungskosten

des Geschäfts- und Firmenwertes werden gem. § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben. Die im Berichtsjahr 2023 erfolgten Abschreibungen betragen TEUR 8.374. Der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes beläuft sich auf TEUR 29.309.

Ferner wurde in der Berichtsperiode ein Zugang zu den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 490 für die Software „Änderungsantrag“ aktiviert.

Sachanlagen

Die im Berichtsjahr 2023 erfolgten planmäßigen Abschreibungen betragen

TEUR 83 und die Anlagenabgänge belaufen sich auf TEUR 193.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB per 31. Dezember 2023

PU	Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
AT0085	OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	Wien	49,0 %	92.690	9.320 ¹⁾
DE1256	Euler Hermes Collections GmbH	Potsdam	100,0 %	1.721	-1.128 ¹⁾

Erläuterung: 1) geprüfter Jahresabschluss 2022

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von TEUR 72.046 (i. Vj. TEUR 50.582) und einem Zeitwert von TEUR 68.530 (i. Vj. TEUR 44.719). Davon wurden 46,0 % (i. Vj. 40,7 %) in Staatsanleihen und 54,0 % (i. Vj. 59,3 %) in Unternehmensanleihen angelegt. Zudem hat die Gesellschaft einen Mutual Fund mit einem Buchwert von TEUR 808 (i. Vj. TEUR 623) im Bestand, der der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dient.

Der Buchwert der Wertpapiere, die über ihrem Zeitwert ausgewiesen werden, beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 49.806 (i. Vj. TEUR 46.164). Der entsprechende Zeitwert beträgt TEUR 46.005 (i. Vj. TEUR 40.258). Eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 und Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, ein Ausfallrisiko aus Sicht des Vorstands nicht besteht und demnach eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht vorliegt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Allianz SE, München, aus dem Cash Pool in Höhe von TEUR 36.315 (i. Vj. TEUR 15.651) sowie

gegen die Euler Hermes Services S.A.S., Paris, in Höhe von TEUR 1.439 (i. Vj. TEUR 1.265) und gegen die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, in Höhe von TEUR 918 (i. Vj. TEUR 388).

Bewertungseinheiten

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne des Vorstands erworbenen Optionsrechte sowie Equity Swaps werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter

den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Mikro-Hedge zum Ansatz, um Marktpreisänderungsrisiken vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten für die spätestens im Jahr 2026 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken

nachgewiesen (Critical-Term-Match-Methode). Zum Bilanzstichtag umfassen die Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 201 (i. Vj. TEUR 228). Mit den Bewertungseinheiten

werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 86 (i. Vj. TEUR 33) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	Zeitwert des zweckgebundenen Vermögens	Zeitwert des Erfüllungsbetrags der Rückstellung	Pensionsrück- stellung/ Aktiver Unterschieds- betrag
	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verpflichtungen aus Pensionsverträgen	3.352	3.242	110
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	1.283	1.189	94
Nettobetrag aus Pensionsrückstellungen und Aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			204

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt unverändert TEUR 10.000 und ist eingeteilt in 10.000.000 nennwertlose Namens-

aktien. Die Euler Hermes Group S.A.S., Paris, hält zum 31. Dezember 2023 100 % der Anteile der Gesellschaft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.458.

Gewinnvortrag

Aus dem zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von

TEUR 7.424 wurden insgesamt TEUR 7.400 ausgeschüttet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V., München) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert be-

ziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Rechnungsannahmen	31.12.2023 %	31.12.2022 %
Angewandter Diskontierungzinssatz (10-jähriger Durchschnittszins)	1,83	1,79
Angewandter Diskontierungzinssatz (7-jähriger Durchschnittszins)	1,76	1,45
Rententrend ^{)*}	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

)* Wegen der hohen Inflation wurde wie im Vorjahr ein erhöhter Rententrend für den Zeitraum 2022 bis 2024 von 5,5 % pro Jahr verwendet.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,0% pro Jahr zugrunde gelegt.

unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Im Vorjahr wurden unternehmensspezifisch angepasste Heubeck-Richttafeln RT2005G zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	3.992	4.121
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	6.651	6.525
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	50.773	48.342
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	0	22
Pensionsrückstellung	44.231	41.795
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	109	0

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2023 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 51.315 (i. Vj TEUR 51.016). Somit

ist ein Betrag von TEUR 3.201 (i. Vj. TEUR 5.348) gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben sowie Altersteilzeit- und Vorruhestandsverträgen, die unter den

Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben reser- vierte Vermögen stellt saldierungspflich- tiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Aus- nahme des Diskontierungszinssatzes).

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	1.287	1.163
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	2.210	1.919
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.993	2.578

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Drohverluste und Prozess- risiken in Höhe von TEUR 2.690 (i. Vj. TEUR 2.440), Verpflichtungen für Jubiläen in Höhe von TEUR 1.844 (i. Vj. TEUR 1.901), sonstige ausstehende Eingangsrechnun- gen in Höhe von TEUR 1.680 (i. Vj. TEUR 1.058), Vorruhestandsleistungen in Höhe von TEUR 1.549 (i. Vj. TEUR 1.115), Abfindungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.346 (i. Vj. TEUR 1.105), Bonus in Höhe von TEUR 1.246 (i. Vj. TEUR 944), Altersteil-

zeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 877 (i. Vj. TEUR 707) sowie ausstehenden Urlaub in Höhe von TEUR 784 (i. Vj. TEUR 763).

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungs- vermögens zur Altersteilzeitrückstellung sind im Geschäftsjahr unrealisierte Verluste von TEUR 3 entstanden (i. Vj. TEUR 68), sodass im Berichtsjahr 2023 kein ausschüt- tungsgesperrter Betrag ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Unter dem Posten Verbindlichkeiten werden überwiegend Verpflichtungen gegenüber

verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Über- hang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Es ergeben sich zum Abschluss- stichtag aktivische Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wert-

ansätzen bei der Pensions- und Altersteil- zeitrückstellung.

Die Bewertung der inländischen Steuerla- tenzen erfolgt wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 31,0 %.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus der Abgrenzung von zeit-

raumbezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 4.069 (i. Vj. TEUR 3.945) zusammen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Tätigkeitsbereichen aufgegliedert, hat der Servicebereich Risk Management einen Umsatz von TEUR 91.568 (i. Vj. TEUR 85.912) und der Servicebereich Advisory (Other Services) einen Umsatz von TEUR 43.085 (i. Vj. TEUR 39.482) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 58 (i. Vj. TEUR 146) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Bonus in Höhe von TEUR 31 (i. Vj. TEUR 31) sowie Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 16).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 41.050 (i. Vj. TEUR 42.245) sind enthalten: TEUR 19.052 (i. Vj. TEUR 19.759) aus Umlagen, TEUR 10.076 (i. Vj. TEUR 9.335) aus IT-Aufwendungen, TEUR 3.940 (i. Vj. TEUR 3.763) aus Mieten

Im Finanzergebnis sind zudem enthalten:

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	173	24
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-872	-44
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	309	8
Nettobetrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	-390	-12

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 8.901 (i. Vj. TEUR 5.529). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Der Allianz Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar-Two-Modellregelungen (Mindeststeuer). Die

und sonstigen Raumkosten, TEUR 1.912 (i. Vj. TEUR 4.010) aus Restrukturierungsaufwendungen, TEUR 1.189 (i. Vj. TEUR 0) aus periodenfremden Differenzen aus nicht gebuchter Umsatzsteuer, TEUR 1.141 (i. Vj. TEUR 1.002) aus Gebühren, TEUR 672 (i. Vj. TEUR 360) aus Geschenken, Werbung und Bewirtung und TEUR 630 (i. Vj. TEUR 331) aus Reisekosten.

Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Finanzergebnis in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 2.187 (i. Vj. TEUR 10.078) resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Dividendenerträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 4.420 (i. Vj. TEUR 9.608) sowie aus der Abschreibung auf die Beteiligung an der Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam, in Höhe von TEUR 3.637 (i. Vj. TEUR 0) aufgrund von gesunkenen Gewinnprognosen.

Pillar-Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland, dem Steuerrechtsgebiet, in dem die Allianz SE als Konzernmuttergesellschaft ihren Sitz hat, beschlossen und tritt ab dem 1. Januar 2024 in Kraft. Da die Pillar-Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt die Allianz SE dahingehend keiner Steuerbelastung. Für die Euler

Hermes AG wird sich aus der Pillar-Two-Gesetzgebung keine zusätzliche Steuerbelastung ergeben, da eine etwaige Mindeststeuer von der Allianz SE zu zahlen ist

und eine Ablastung einer etwaigen Mindeststeuer an Konzerngesellschaften gesetzlich nicht vorgesehen ist.

IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1 Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeitenden der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31.12.2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragsystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeitende Zuwendungen an den

Allianz Pensionsverein e. V., München, (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31.12.2023 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31.12.2023 beträgt TEUR 19.926 (i. Vj. TEUR 19.641).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz

Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hält aus dem Forderungseinzug für Kunden ein nicht in der Bilanz ausgewiesenes Treuhandvermögen

in Höhe von TEUR 399 (i. Vj. TEUR 393), dem Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

V. Sonstige Angaben

1 Zahl der Mitarbeitenden

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Euler Hermes AG durchschnittlich 383 (i. Vj. 386) Mitarbeitende, davon 294

(i. Vj. 298) in Vollzeitbeschäftigung und 89 (i. Vj. 88) in Teilzeitbeschäftigung.

2 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2023:

Aemilius Wilhelmus Bogaerts,
Master in Business Administration
(Vorsitzender des Vorstands)

Silke Grimm,
Diplom-Kauffrau (CFO, Mitglied des
Vorstands bis 31.12.2023)

Philippe Dessèvre,
Post Graduate Degree in Audit &
Management Control (CFO, Mitglied
des Vorstands ab 01.01.2024)

Edna Schöne, Rechtsanwältin
(Vorstand Bundesgeschäft)

Guido Vos, Diplom-Bankbetriebswirt
(Risikovorstand)

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im
Geschäftsjahr 2023:

Dr. Gerd-Uwe Baden,
Dr. jur./Diplom-Kaufmann (Vorsitzender
des Aufsichtsrats, Mitglied des Vorstands
i. R. der Euler Hermes Group SAS, Paris,
Frankreich)

Michael Eitelwein,
Diplom-Ingenieur (Stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats, COO Euler
Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)

Claudia Donzelmann,
Master of Business Administration (Global
Head of Regulatory and Public Affairs
Allianz SE, München)

Dr. Christian Forwick,
Dr. jur. (Ministerialdirigent Außenwirt-
schaftspolitik, Handelspolitik, Amerika
im Bundesministerium für Wirtschaft und
Klimaschutz, Berlin)

Sonja Johns,
Kaufmännische Angestellte (Vorsitzende
des Gesamtbetriebsrats, Hamburg,
freigestelltes Betriebsratsmitglied Euler
Hermes AG, Hamburg)

Für das Geschäftsjahr 2023 belaufen sich
die mittelbar dem Vorstand gewährten Ge-
samtbezüge auf TEUR 593 (i. Vj. TEUR 434).
Die Erhöhung der Vergütungen ist zurück-
zuführen auf höhere Festbezüge und
Bonifikationen sowie eine veränderte

Bewertung der langfristigen aktienbasier-
ten Vergütung.

Die Aufsichtsräte haben Bezüge für das
Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 60
(i. Vj. TEUR 67) erhalten.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige
Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer
beziehungsweise deren Hinterbliebene
stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	978	1.009
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	978	1.009
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.116	3.172
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	9	17
Pensionsrückstellungen	2.129	2.146

3 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Honorar für den Ab-
schlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB für
Leistungen an die Euler Hermes AG sind

im Anhang des Konzernabschlusses des
Allianz Konzerns enthalten.

4 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversamm-
lung vor, aus dem Bilanzgewinn von
TEUR 33.415 eine Dividende von EUR 0,60
je Stückaktie auf TEUR 10.000 Grundkapi-

tal auszuschütten. Dies erfordert einen
Ausschüttungsbetrag von TEUR 6.000. Der
verbleibende Betrag von TEUR 27.415 soll
auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5 Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das einen Konzern-
abschluss für den größten Kreis von Unter-
nehmen aufstellt, ist die Allianz SE,
München. Die Euler Hermes AG wird in
den Konzernabschluss einbezogen. Der

Konzernabschluss ist im Deutschen Unter-
nehmensregister offengelegt und hat
befreiende Wirkung.

Euler Hermes Aktiengesellschaft

Hamburg, den 28. März 2024



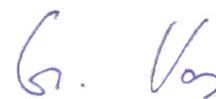
Bogaerts



Dessèvre



Schöne



Vos

Brutto-Anlagenspiegel der Euler Hermes Aktiengesellschaft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	Entwicklung der Aktivposten A I bis III im Geschäftsjahr 2023				Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2023		31.12.2023		01.01.2023		31.12.2023		01.01.2023		31.12.2023		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.631	490	-	23.121	12.314	2.217	-	14.531	8.590	10.317				
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.740	-	-	83.740	46.057	8.374	-	54.431	29.309	37.683				
Summe A I	106.371	490	0	106.861	58.371	10.591	0	68.962	37.899	48.000				
A II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	371	-	-	371	-	-	-	-	371	371				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.169	5	204	970	505	83	193	395	575	664				
Summe A II	1.540	5	204	1.341	505	83	193	395	946	1.035				
A III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.300	-	3.637	3.663	-	-	-	-	3.663	7.300				
2. Beteiligungen	37.450	-	-	37.450	-	-	-	-	37.450	37.450				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.204	24.206	2.556	72.854	-	-	-	-	72.854	51.204				
Summe A III	95.954	24.206	6.193	113.967	0	0	0	0	113.967	95.954				
Gesamt	203.865	24.701	6.397	222.169	58.876	10.674	193	69.357	152.812	144.989				

Es können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten.

Bestätigungs- vermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Euler Hermes
Aktiengesellschaft, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Euler Hermes Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsver-

merks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür ver-

antwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen

(Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur

Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 28. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dennis Schnittger Patrik Bensch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Euler Hermes Aktiengesellschaft hat während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir überwachten die Geschäftsführung der Gesellschaft, berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Rahmen unserer Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließen wir uns vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Der Vorstand berichtete uns über den Gang der Geschäfte sowie über die wirtschaftliche und die finanzielle Entwicklung der Euler Hermes Aktiengesellschaft.

Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands erörterten wir in den Aufsichtsratssitzungen die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung Beschluss gefasst.

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. In der Aufsichtsratssitzung am 24. April 2024 wurde der Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Dem Ergebnis dieser Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahres-

abschluss, der damit festgestellt wird. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmen wir zu.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an.

Im Geschäftsjahr 2023 trat der Aufsichtsrat zu zwei regulären Sitzungen im April und November zusammen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und dem Vorstand der Euler Hermes Aktiengesellschaft für ihre Leistung und ihren Einsatz.

Hamburg, den 24. April 2024

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Gerd-Uwe Baden
Vorsitzender

Sie finden uns gleich in Ihrer Nähe

Euler Hermes Deutschland

Niederlassung der Euler Hermes SA
22746 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-0
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@allianz-trade.com
www.allianz-trade.de

Ihr direkter Draht für schnelle Hilfe:

Allianz Trade CustomerService
Tel. +49 (0) 40/88 34-35 36
Fax +49 (0) 40/88 34-32 70
customerservice@allianz-trade.com

Berlin

Tel. +49 (0) 30/20 28 43-00
Berlin@allianz-trade.com

Bielefeld

Tel. +49 (0) 5 21/9 64 56-0
Bielefeld@allianz-trade.com

Bremen

Tel. +49 (0) 4 21/1 65 97-0
Bremen@allianz-trade.com

Dortmund

Tel. +49 (0) 2 31/1 82 99-0
Dortmund@allianz-trade.com

Frankfurt

Tel. +49 (0) 69/13 48-0
Frankfurt@allianz-trade.com

Freiburg

Tel. +49 (0) 7 61/4 00 79-0
Freiburg@allianz-trade.com

Hamburg

Tel. +49 (0) 40/2 36 36-0
Hamburg@allianz-trade.com

Hannover

Tel. +49 (0) 5 11/3 64 01-0
Hannover@allianz-trade.com

Köln

Tel. +49 (0) 2 21/9 20 60-0
Koeln@allianz-trade.com

Leipzig

Tel. +49 (0) 3 41/9 08 23-0
Leipzig@allianz-trade.com

München

Tel. +49 (0) 89/5 43 09-0
Muenchen@allianz-trade.com

Nürnberg

Tel. +49 (0) 9 11/2 44 05-0
Nuernberg@allianz-trade.com

Stuttgart

Tel. +49 (0) 7 11/9 00 49-0
Stuttgart@allianz-trade.com

Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Postfach 50 03 99
22703 Hamburg

Hausanschrift:

Gasstraße 29
22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-90 00
Fax +49 (0) 40/88 34-91 75
info@exportkreditgarantien.de

Büro Berlin

Friedrichstadt-Passagen
Quartier 205
Friedrichstraße 69
10117 Berlin
Tel. +49 (0) 30/72 62-117 50
Fax +49 (0) 30/72 62-117 76
aga-berlin@exportkreditgarantien.de